Projekt "Heim-statt-Tschernobyl" des Lions Clubs Syke

Eine herausragende Aktivity im Lionsjahr 2003 war die Unterstützung des von Herrn Dietrich von Bodelschwingh 1992 gegründeten Vereins "Heim-statt Tschernobyl". Es galt, gemeinsam mit den Lions Clubs aus der hiesigen Region Herrn von Bodelschwingh bei seinen humanitären Aufgaben zu unterstützen.
Dieser Verein hatte die konkrete Zielsetzung, Familien mit kleinen Kindern aus dem radioaktiv verstrahlten Gebiet um Tschernobyl in den Norden von Weißrußland um zu siedeln. Dies geschah durch den Bau von Wohnhäusern unter aktiver Mithilfe der Familien selbst sowie durch freiwillige Helfer aus Deutschland. Pro Jahr entstanden auf diese Weise 3 Häuser. Die Bilanz konnte sich sehen lassen. Es wurden 36 Wohnhäuser gebaut; zusätzlich entstanden ein Gemeinschaftshaus, ein Werkstattgebäude und ein weiteres Haus, in dem Ärzte Patienten ambulant behandeln können.

In einer gemeinsamen Aktion haben die Lions Clubs unserer Region: Grafschaft Hoya, Nienburg, Nienburg Cor Leonis, Syke Hunte-Weser und Syke unter Federführung des Lions Clubs Syke ein Haus, das 30.000,- € kostet, finanziert, wobei der Lions Club Syke als Initiator dieses Projektes erhebliche Eigenmittel beisteuerte. Über Benefizveranstaltungen und Sponsoren sowie Zuschüssen des Districts konnte letztlich die vollständige Finanzierung eines Hauses gewährleistet werden.

Der erfolgreiche Abschluß dieses Projektes ist dem Zusammenwirken aller Beteiligten zu verdanken. Die Zielsetzung des Vereins "Heim-statt Tschernobyl" paßte genau mit den Zielen der Lionsbewegung zusammen, nämlich denen zu helfen, die Hilfe benötigen.

Klaus Pätzold – Lions Club Syke

Lions-Club Syke

Heim-statt-Tschernobyl

Zonenactivity:

„Hausbau für Familien aus Tschernobyl“

Auszug aus der Kreiszeitung vom 19. Dezember 2003

Neue Heimat für Familien aus dem verstrahlten Tschernobyl

Lions-Clubs unterstützen Wohnhaus-Projekt mit 13 000 Euro

SYKE (fm) ▪ Der Lions Club Syke unterstützt in einer gemeinsamen Aktion zusammen mit den Lions Clubs LC Nienburg, Nienburg Cor Leonis, Syke/Hunte/Weser und LC Grafschaft Hoya den von Dietrich von Bodelschwingh 1992 gegründeten gemeinnützigen Verein „Heim-statt Tschernobyl". Der Verein hat das Ziel, Familien mit kleinen Kindern aus dem radioaktiv verstrahlten Gebiet um Tschernobyl in den Norden von Weißrussland umzusiedeln. Dies geschieht durch den Bau von Wohnhäusern unter Mithilfe der zukünftigen Bewohner selbst sowie durch freiwillige Helfer aus Deutschland und Weißrussland. Pro Jahr entstehen auf diese Weise drei Häuser. Die Bilanz bis heute kann sich sehen lassen. Es wurden 36 Wohnhäuser gebaut. Zudem entstanden ein Gemeinschaftshaus, ein Werkstattgebäude und ein Arzthaus. Der Lions Club Syke hat als federführender Club gemeinsam mit den anderen vier Clubs einen Betrag von 13 000 zusammengebracht und dieses Geld an Dietrich von Bodelschwingh zur anteiligen Finanzierung eines Wohnhauses übergeben.

Dr. Wilfried Lehnert (l.), Past Präsident des Lions Club, Pressesprecher Holger Dittrich (2.v.l.) und Lions-Präsident Wolfgang Rathke (r.) übergeben den Scheck an Dietrich von Bodelschwingh. *Foto: Ehlers*